Dentale Implantologie ohne Periimplantitis

Interview mit Marco Waldner, CEO Zircon Medical | Patent Implantatsystem

Keine Periimplantitis nach neun Jahren: In einer aktuellen unabhängigen Langzeitstudie stellt das zweiteilige Patent Implantatsystem die anerkannten Definitionen von Implantaterfolg auf den Kopf.[1] Marco Waldner, Gründer und Geschäftsführer von Zircon Medical, Hersteller des Patent Systems, spricht im Interview mit der BDIZ konkret Redaktion über die Studienergebnisse und die Notwendigkeit, in der Implantologie langfristig zu denken.

Abb. 1: *Das Patent™ Implantatsystem wurde mit dem Ziel entwickelt, biologische Spätkomplikationen zu vermeiden und eine langfristige Performance sicherzustellen.*

Eine klinische Langzeitstudie mit einem zweiteiligen Implantatsystem und keine Periimplantitis. Wie ist das zu erklären?

Das Patent Implantatsystem wurde genau mit diesem Ziel entwickelt – biologische Komplikationen wie Periimplantitis zu vermeiden (Abb. 1). Das ist der Mehrwert, der uns von anderen Herstellern unterscheidet. Endlich ist dieser durch eine wissenschaftliche Studie bestätigt worden: Keine Periimplantitis, niedrige Perimukositisraten und minimaler marginaler Knochenverlust.

Wie schafft Ihr Implantatsystem das?

Dieses Implantatsystem wurde mit einer klaren Logik entwickelt. Wo entsteht Periimplantitis? Im Weichgewebe. Wodurch? Bakterien. Ziel bei der Implantatentwicklung war es also, ein derart starkes Weichgewebsattachment zu erreichen, dass Bakterien gar nicht erst am Implantat vorbeikommen und in die Gewebe eindringen können. Zirkonoxid ist für eine überlegene Weichgewebsreaktion gegenüber anderen Materialien bekannt – aber das allein reicht nicht, um Periimplantitis zu vermeiden. Entscheidend ist eine Oberflächenbeschaffenheit im transmukosalen Bereich, die für eine starke und dauerhafte Anhaftung von Weichgewebe optimiert sein muss. Mit unserer Patent Keramik, der eine einzigartige Materialzusammensetzung zugrunde liegt und die in einem patentierten Herstellungsverfahren bearbeitet wird, haben wir genau das erreicht.

Können Sie das Patent System erklären?

Das System besteht aus drei Schlüsselkomponenten, die in einem Konzept vereint werden, das auf langfristige Gewebegesundheit und Performance ausgelegt ist. Neben den bereits erläuterten Anforderungen im transmukosalen Bereich wussten wir, dass wir einen Mikrospalt auf dem kritischen krestalen Knochenniveau unbedingt vermeiden mussten. Studien zeigen, dass ein solcher Mikrospalt statistisch signifikant mehr biologische Spätkomplikationen wie Periimplantitis begünstigt. Unsere Schlussfolgerung: Patent muss ein Soft-Tissue-Level-Design haben und komplett aus Zirkonoxid gefertigt sein. Der auf die Biologie abgestimmte enossale Implantatkörper erlaubt eine atraumatische Insertion mit verzögerungsfreien Einheilkaskaden. Ein innovativer prothetischer Ansatz rundet das Patent Konzept ab: Als Abutment dient ein Glasfaserstift mit dentinähnlichen Eigenschaften, der Kaukräfte dämpft und ideal an Implantat und Knochen ableitet. Diese Lösung harmoniert perfekt mit den Materialeigenschaften des gesamten Systems, ist langzeitstabil, dicht gegenüber Bakterien und – im Vergleich zu anderen Verbindungen – komplett reversibel.

Keramikimplantate haben aber einen zweifelhaften Ruf: Entweder sie brechen oder sie heilen nicht ein. Haben Sie diese Probleme auch?

Wenn man die materialspezifischen Eigenschaften von Zirkonoxid nicht respektiert, führt dies zu Problemen. Aus der Vergangenheit wissen wir: Man kann nicht einfach

bestehende Geometrien oder Verfahren zur Oberflächenvergütung nehmen, diese auf ein anderes Material übertragen und dann hoffen, dass es funktioniert. Aus diesem Grund erzielen andere Hersteller mit ihren Zirkonoxidimplantaten schlechtere Ergebnisse als mit ihren Titanimplantaten.

Für Patent™ hingegen wurde ein neuartiger und hochkomplexer Herstellungsprozess entwickelt, der die Balance zwischen verlässlicher Einheilung und hervorragender Bruchfestigkeit schafft. Darüber hinaus besteht das Patent™ System aus durchdachten und perfekt aufeinander abgestimmten Einzelelementen, die in Summe zu herausragenden biologischen, ästhetischen und funktionalen Langzeitergebnissen führen.

Sie konnten in einer Studie zeigen, dass Periimplantitis nicht auftritt – andere Hersteller haben wesentlich mehr Studien. Einmal kann man auch Glück haben, meinen Sie nicht?

Das kann man auch anders interpretieren: Andere Hersteller haben es in Hunderten von Studien nicht geschafft, nachzuweisen, dass bei ihren Systemen keine Periimplantitis auftritt. Die unabhängige Studie der Universität Düsseldorf ist die einzige, die dies nachweisen konnte – sogar über einen Zeitraum von neuneinhalb Jahren.

Wer sind Ihre Anwender?

Patent richtet sich an Behandler, die ein Implantatsystem suchen, das langfristig performt und in der Lage ist, die Gesundheit und Stabilität der Hart- und Weichgewebe aufrechtzuerhalten. Wer Wert auf eine verlässliche Einheilung, langfristig gesunde Weichgewebe, keine Knochenverluste und ästhetisch schöne Ergebnisse legt, klopft früher oder später bei uns an.

Patent ist heute ein unabhängiges Unternehmen. Wie gelingt es Ihnen, sich von den Schwergewichten der Industrie abzuheben?

Wir verfolgen eine Strategie – Zero Periimplantitis. Das ist der Mehrwert, der uns von anderen unterscheidet. Die Entwicklung der Periimplantitis-Zahlen ist seit Jahren besorgniserregend und wird sich zukünftig noch verschärfen, da Periimplantitis mit den heutigen Therapien alles andere als erfolgreich behandelbar ist (Abb. 2). Deshalb muss das Ziel klar sein, biologische Komplikationen signifikant zu reduzieren respektive gänzlich zu vermeiden. Wie in der Studie gezeigt wurde, ist dies tatsächlich möglich. Und Hunderte von Anwendern sehen genau dieses Ergebnis auch in ihrer täglichen Praxis.

Vielen Dank für das interessante Gespräch!

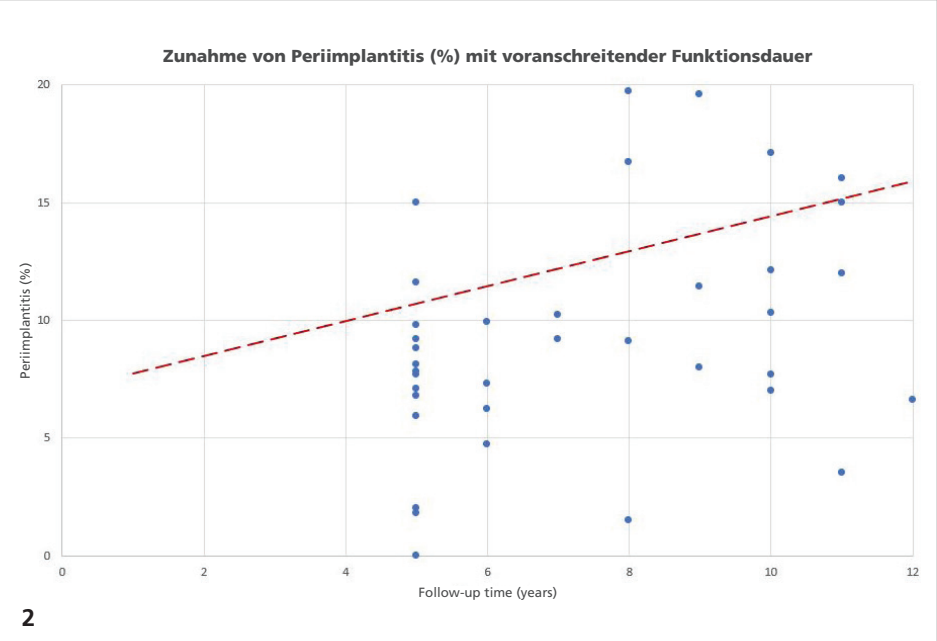

Abb. 2: *Eine Auswertung von 53 Studien deutet darauf hin, dass Periimplantitis mit voranschreitender Funktionsdauer von Implantaten zunimmt (blau: Dokumentierte Periimplantitis (%) in den ausgewerteten Studien; rot: Trendlinie der erhobenen Daten).*[2–54]

Literatur

Zircon Medical Gründer und Geschäftsführer Marco Waldner zu den Ergebnissen der unabhängigen Langzeitstudie der Universität Düsseldorf[1]*: „Mit Patent™ verfolgen wir eine Zero Periimplantitis-Strategie."*

Kontakt

Marco Waldner
Zircon Medical Management AG
Krähbühlstrasse 58,
8044 Zürich, Schweiz
Tel.: +41 44 5528454
info@zircon-medical.com
www.mypatent.com